

'Thawaabit 'ala darb al-Jihaad' (Konstanten auf dem Weg des Jihaad) von Scheikh Yusuf Al-'Uyayree

Für jede Ideologie bestehen Variablen und Konstanten, Konstanten, die sich nicht verändern, weder durch den Wandel von Zeit, Ort oder Person. Variablen ändern sich von Zeit zu Zeit, von Ort zu Ort und von Person zu Person. Ein Beispiel für eine Konstante ist Salaah, es ändert sich nicht und es besteht kein Bedürfnis Salaah zu ändern, wir brauchen nicht anders zu beten, unsere Körper sind die selben, wir beten den selben Herrn an, und in die selbe Richtung. Es gibt auch Variablen. Die Art und Weise, wie der Khalifah ausgewählt wird ist eine Variable. Dies unterscheidet sich in den Fällen von Abu Bakr, Umar, Uthmaan und Ali. Die Art wie jeder von ihnen gewählt wurde ist verschieden.

Wir müssen uns und andere heute an die Konstanten erinnern. In dieser miserablen Zeit müssen wir zurück zu den Konstanten gehen; manche versuchen die Konstanten des Jihaad in Variablen umzuwandeln. Und der Zweck dabei, ist denen nicht zu folgen.

Hier sind einige der Konstanten

Der Jihaad wird bis zum Tag der Auferstehung weitergehen.

Die ganze Welt steht gegen eine rituelle Handlung im Islam, eine Ibaadah im Islam zusammen und das ist Jihaad. Sie mobilisieren ihre religiösen Kräfte, politischen, wirtschaftlichen, Medien-, kulturellen und Populärzwecke um Jihaad fiisabiilillah zu bekämpfen.

Ein Beispiel religiöser Kraft ; die Christen und Juden benutzen Religion um das, was sie tun, zu rechtfertigen. Ein großer Teil der Interferenz, die im Nahen Ost geschieht, passiert im Namen der „zweiten Rückkehr von Christus“. Busch benutzte ebenfalls Religion um Handlungen zu rechtfertigen, indem er sagte, Gott befahl ihm in Afghanistan einzufallen. Die Juden benutzen Religion um deren Infiltration von Masjid al-Aqsa rechtfertigen.

Politische und Diplomatische Kräfte überall auf der Welt drehen sich um eine zentrale Idee, das Bekämpfen des Islamischen Terrorismus. Die EU trifft sich, um über Islamische Terroristen zu sprechen, die NATO trifft sich, um über die Herausforderung des Islamischen Terrorismus zu sprechen, die US mobilisieren ihre politische Kraft die Islamische Bedrohung zu bekämpfen. Auf politischer Ebene ist die Welt vereint im Bekämpfen des Islam. Es besteht keinerlei Ausnahme auf politischer Ebene.

Die Medien tun exzellente Arbeit im Betrügen der Massen, in Bezug auf was der Islam wirklich ist. Kulturelle und Gesellschaftliche Fronten, sie sind alle gegen Jihaad fiisabiilillah.

"Vorgeschrieben ist euch zu kämpfen, obwohl es euch zuwider ist. Aber vielleicht ist euch etwas zuwider, während es gut für euch ist, und vielleicht ist euch etwas lieb, während es schlecht für euch ist. Allah weiß, ihr aber wisst nicht." (2:216)

Diese Ayah ist eine Anweisung von Allah. Viele sagen, vor Jihaad wird Tarbiyah benötigt; sie sagen Tarbiyah ist eine Voraussetzung für Jihaad, also ohne Tarbiyah kein Jihaad. Andere sagen wir befinden uns in der mekkanischen Phase, daher sollte es kein Kämpfen geben, ist das gerechtfertigt? Wenn jemand beginnt den Islam zu praktizieren, oder jemand zu Islam reuert, würden wir ihnen sagen, dass sie zuerst Tarbiyah brauchen, bevor sie beginnen können zu fasten? Oder, dass wir uns in der mekkanischen Phase befinden und daher kein Bedürfnis nach Fasten besteht? Es besteht keinen Unterschied zwischen dieser Angelegenheit und Jihaad fiisabiilillah. Die Anordnung für Siyaam und Jihaad unterscheidet sich nicht, beide kamen in der gleichen Form (Surat ul-Baqarah). Fasten wurde nach Jihaad vorgeschrieben, es brauchte länger. Warum müssen wir Tarbiyah fordern, wenn unser Rasuul (SAW) es nicht tat?

Eine der Muschrikin mit dem Namen Mukhayrit kam zu Rasuulullah (SAW), er reiste und fand niemanden. Alle waren mit dem Propheten in Uhud, also ging er zum Propheten und nahm den Islam genau da auf dem Schlachtfeld an. Und er wurde auf dem Schlachtfeld getötet. Abu Hurayrah (RA) bezieht sich auf ihn als eine Person die wenig tat, aber immens belohnt wurde. Der Prophet (SAW) sagte, dass Mukhayrit der beste der Juden ist, weil er kämpfte und Schahid wurde.

Tarbiyah wird als Entschuldigung benutzt, um nicht in den Jihaad zu ziehen. In der Zeit von Salahudiin Ayyubi zogen sich die Gelehrten zurück als sie von der Kraft der Kuffaar hörten. Wissen alleine reicht nicht. Leute rechtfertigen Handlungen, indem sie sagen dieser und jener Gelehrte hat

es uns nicht gesagt.

"O Prophet, mühe dich gegen die Ungläubigen und Heuchler ab und sei hart gegen sie! Ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein - ein schlimmer Ausgang!" (9:73)

Diese ,Ibaadah, welche die Kuffaar versuchen zu bedecken und Terrorismus und verbrecherisches Handeln nennen. Sie brandmarken die Anhänger dieses Pfades als Terroristen, Extremisten und Revolutionäre um uns mit diesen Namen zu betrügen. Wennimmer du das Wort Terrorismus siehst, ersetze es mit Jihad. Der Grund, warum sie nicht Jihaad sagen, ist weil dies die Worte des Qur'aan sind. Aber in Wirklichkeit handelt es sich um Jihaad. Und die Heuchler helfen ihnen dabei. Sie tun dies durch die folgenden Wege:

Sie sagen, dass Jihaad defensive und nicht offensive ist

Sie sagen, dass Jihaad nur in den freien muslimischen Ländern erlaubt sei

Es muss mit der Erlaubnis des Imaams ausgeführt werden

Jihaad ist in der Zeit des Propheten (SAW) beendet wurden

Jihaad ist nicht auf diese Ära „globalen Friedens“ anwendbar

Was auch immer für Rechtfertigen benutzt werden, um die Leute zu betrügen, diese Ummah hat seit der Zeit des Propheten (SAW) gewusst, was Jihaad bedeutet, welche die Sunan sind und welche die Waajibaat sind von Qur'aan, Sunnah und Tat der Sahaabah. Wir brauchen heutzutage niemanden um neu zu definieren, was Jihaad bedeutet, in dem sich Mittel aus Ost und West geborgt werden. Wir haben es nicht nötig irgendjemanden zu konsultieren, da alles klar ist. Jihad wird bist zum Tag der Abrechnung weitergehen und dies ist eine Überzeugung, die wir tragen, da dies im Qur'aan erwähnt ist.

O die ihr glaubt, wer von euch sich von seiner Religion abkehrt -, so wird Allah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben, bescheiden gegenüber den Gläubigen, mächtig (auftretend) gegenüber den Ungläubigen, und die auf Allahs Weg kämpfen und nicht den Tadel des Tadlers fürchten. Das ist Allahs Huld, die Er gewährt, wem Er will. Allah ist Allumfassend und Allwissend. (005.054)

Eine Übliche Frage, die gestellt wird, lautet: Oh Scheikh, sag uns welcher Gruppe wir uns anschließen sollen, welche ist die wahre Jamaa'ah? Jeder behauptet, die wahre Jamaa'ah darzustellen und den wahren Islam zu repräsentieren. Dieses Thema sollte überhaupt nicht verwirrend sein, da dies die Religion Allahs ist und Allah hat diese klar gemacht.

Der Prophet (SAW) hat uns in einem Hadiith gesagt, dass es eine siegreiche Gruppe gibt, und nicht nur dass, er berichtete uns ebenfalls über die Qualitäten dieser Gruppe. Wenn wir diese Qualitäten kennen, sollte es nicht schwer sein zu entscheiden.

Diese Qualitäten stellen sich wie folgt dar:

- Allah liebt sie
- Sie lieben Allah
- Sie sind mild zu den Gläubigen; sie sind besorgt um die Gläubigen, sie lieben sie.
- Sie sind streng gegenüber den Ungläubigen
- Sie kämpfen für die Sache Allahs

Wenn wir diese Punkte in Erwägung ziehen, sollte dies für uns überhaupt keine Verwirrung verursachen.

Vor Allem suchen sie das Wohlgefallen Allahs, es kümmert sie nicht, was die anderen denken, so lange sie Allah zufrieden stellen.

Sa'ad Ibn Mu'adh wurde gebeten milde zu den Juden zu sein, da er ihr Verbündeter in Zeiten der Jaahiliyyah war.

Sa'ad wurde herein gebracht, darauf fragte er die Juden, akzeptiert ihr mein Urteil? Sie erwiderten Ja. Dann fragte er den Propheten (SAW) und die Muslime, akzeptiert ihr mein Urteil, sie sagten ja. Sa'ad sagte, mein Urteil ist, dass alle ihre Männer exekutiert, ihre Frauen, Kinder und Besitz den

Muslimen zum Eigentum übergeben werden sollte. Der Prophet (SAW) sagte: Dein Urteil ist das gleiche Urteil, wie das Allahs; Dies ist das Urteil, mit dem Allah zufrieden ist.

Einige könnten fragen: „Warum war die Strafe zu streng?“ Der Grund ist, dass es sich um Verrat handelte. Die Strafe ist passend zum Verbrechen.

Die Gruppe, die im Hadiith erwähnt wird, wird als im Kollektiv arbeitend beschrieben. Ihnen schadet nicht, wer auch immer mit ihnen uneins ist oder sie hintergeht. Wenn daher die ganze Welt gegen sie ist, schadet ihnen das nicht, obwohl sie oft von Muslimen und den Muschrikin hintergangen werden.

Eine interne Kurznachricht wurde von Rumsfeld an das Weiße Haus geschickt. Darin stand geschrieben, „wir haben viele dieser Terroristen gefangen genommen und viele von ihnen getötet, aber sie scheinen sich zu vermehren und weiter zu machen“. Dies, weil sie die siegreiche Gruppe bekämpfen, der Allah versprochen hat sie zu beschützen, egal wie viel man tötet oder einsperrt, sie werden weiter machen. Du kannst diesen Krieg nicht gewinnen, weil du die Awliyah von Allah bekämpfst.

Hadiith Qudsi: „Allah sagte: „Wer meine Freunde bekämpft, der soll sich auf einen Krieg mit mir vorbereiten“ und er sagte: „Wer immer erlaubt, dass ein Muslim erniedrigt wird, während er im hätte helfen können, den wird Allah vor der gesamten Schöpfung am Tage des Gerichts erniedrigen.“ (Berichtet von Ahmad).

Einige Gruppen scheinen zu denken, dass wenn sie dies in der Vergangenheit erfüllt haben, sie immer noch die wahre Jamaa'ah sind. Sie dienten der Religion vor 10 oder 20 Jahren, und sei eine Garantie für sie. Das ist nicht der Fall. In dem Moment, in dem du die Sunnah aufgibst, wirst du ersetzt. Und dies ist eine Gefahr; wir wollen nicht ersetzt werden.

Dies ist eine lebenslange Reise, die du nie aufgeben solltest; die Vergangenheit wird nie die Zukunft rechtfertigen. Die letzte Tat, die du tust, ist die wichtigste, was du vor dem Tod tust, ist das Siegel, dass am jüngsten Tag verwendet werden wird, um deine Vergangenheit zu beurteilen. Niemand hat eine Garantie.

And fight with them until there is no more persecution and religion should be only for Allah; but if they desist, then surely Allah sees what they do. (008.039)

Unglaube wird bis zum Tag des Gerichts fortbestehen; daher wird der Jihaad bis zum Tag des Gerichts fortbestehen.

Zweites Prinzip

Der Jihaad ist nicht an Individuen gebunden

Der Jihaad wird ungeachtet aller Dinge weitergehen ; er ist nicht von einer bestimmten Person abhängig. Leute sagen vielleicht, dass die Religion Allahs nicht von Individuen abhängt und dass wenn die Diener, die die Botschaft des Islam tragen, verschwinden, Allah andere hervorbringt, die den Banner des Islam weitertragen. Doch dies ist etwas, wonach sie nicht handeln, ihre Handlungen stehen im Gegensatz zu ihren Aussagen. Es gibt einige Leute, die glauben, dass der Jihaad von bestimmten Individuen oder Gruppen abhängt. Das Folgende wird zeigen, wie der Jihaad nicht von einer bestimmten Führung oder bestimmten Individuen abhängig ist. Wenn wir glauben, dass der Jihaad von Individuen abhängt, dann würde dies zu einer Schwächung der Aqidah des Jihaad führen und es würde ebenfalls einen Effekt auf die Überzeugung haben, dass der Jihaad bis zum Tag des Gerichts weitergehen wird, da wir den Jihaad an Individuen binden, daher wenn sie sterben, hört er auf.

Allah hat die Sahaabah darin erzogen, von Ihm allein abhängig zu sein, und mit der Religion Allahs verbunden zu sein. Er zeigte ihnen, dass das Abhängen von einem bestimmten Individuum der falsche Weg ist, da wenn die Person stirbt, seine Botschaft ebenfalls beendet ist. Allah lehrte sie, nicht von Muhammad (SAW) abzuhängen:

Und Muhammad ist doch nur ein Gesandter, vor dem schon Gesandte vorübergegangen sind. Wenn er nun stirbt oder getötet wird, werdet ihr euch (dann) auf den Fersen umkehren? Und wer sich auf den Fersen umkehrt, wird Allah keinerlei Schaden zufügen. Aber Allah wird (es) den Dankbaren

vergelt. (003.144)

Diese Ayah wurde offenbart, um den Sahaabah beizubringen, nicht zu glauben, dass eine Ibaadah von einem bestimmten Individuum abhängt. Der Islam gehört Allah und wir sollten von Allah allein abhängig sein. Dies bezieht sich nicht auf das Beigesellen von Partnern mit Allah ; welches Schirk ist. Dies bezieht sich auf die Ideologie, dass der Jihaad erfolgreich ist, weil Allah bestimmte Individuen schickt um ihn anzuführen.

Tafsiir dieser Ayah von Ibn Kathiir:

In der Schlacht von Uhud, wurden die Muslime besiegt und viele von ihnen wurden umgebracht. Der Prophet (SAW) wurde mit einem Felsen getroffen und viele dachten, dass der Prophet getötet wurde; dieses Gerücht ging herum, bis es schließlich die Muslime erreichte. Dies verführte zur Verzweiflung einiger Muslime, so dass Allah diese Ayah offenbarte. Diese Ayah kritisierte die Handlungen einiger Muslime, alles sie hörten, dass der Prophet (SAW) getötet wurde. #

Einige der Muslime wurden von diesen Nachrichten nicht beeinflusst und andere wurden. Ein Beispiel dessen, ist einer der Ansaar, der gefragt wurde: „Hast du nicht gehört, dass der Prophet Muhammad (SAW) getötet wurde?“ Seine Antwort war: „Wenn der Prophet (SAW) getötet wurde, so hat er bereits seine Botschaft verkündet, also stirb für seine Religion.“

Als Muhammad (SAW) starb, kam Abu Bakr (RA) von seinem Haus außerhalb von Madina. Er kam zum Haus des Propheten Muhammad (SAW), kam zum ihm (SAW) und küsste ihn. Er sagte: „Du bist rein, wenn du lebendig bist, und du bist rein, wenn du tot bist. Allah wird dich nicht ein zweites Mal sterben lassen, du bist bereits durch den Tod gegangen, der für dich vorgeschrieben wurde.“ Dann ging er zur Masjid und sah Umar (RA) zu den Leuten reden. Umar (RA) wollte nicht glauben, dass der Prophet (SAW) tot war, so verkündete er, dass wer immer sagt, dass der Prophet (SAW) dahin geschieden ist, er ihm den Kopf abschlagen würde. Er sagte, der Prophet Muhammad (SAW) ging um Allah zu treffen, genau wie Musa (AS) ging um Allah zu treffen, und er wird zurück kommen. Als Abu Bakr (RA) die Masjid betrat, stoppte er Umar (RA) vom Reden und sagte dann: „O Leute, wer auch immer pflegte Muhammad anzubeten, sie ist Muhammad gestorben. Und wer Allah anzubeten pflegte so ist Allah lebendig und wird nie sterben.“

Abu Bakr rezitierte daraufhin diese Ayah. Viele der Sahaabah hatten diese Ayah schon zuvor gehört, aber als sie Abu Bakr sie rezitieren hörten, war es, als wenn sie sie zum ersten Mal hören. Dies weil, als der Prophet (SAW) dahin schied, die Sahaabah in einem Emotionalen Zustand waren und sie alles vergaßen.

„Ali (RA) pflegte während der Lebenszeit des Propheten Muhammad (SAW) zu sagen: „Im Namen Allahs, wir werden nicht umkehren, nach dem Allah uns rechtgeleitet hat. Im Namen Allahs, ich werde entweder sterben oder für ihn kämpfen, bis ich getötet wurde. Ich bin sein Bruder, ich bin sein Cousin, ich bin sein Erbe, also wer steht näher als ich.“

Dies zeigt, dass Ali (RA) sagt, dass der Tod des Propheten Muhammad (SAW) ihn nur dazu bringt die Botschaft weiter zu tragen. Er wird für den Propheten Muhammad (SAW) kämpfen bis er getötet wird.

" Keiner Seele ist es möglich zu sterben, außer mit Allahs Erlaubnis (und) nach einer befristeten Vorbestimmung." (Qur'an 3.145)

Und keinem, dem ein langes Leben gewährt wird, wird das Altwerden oder eine Verkürzung seiner Lebenszeit zuteil, ohne dass es in einem Buch (Al-Lauh Al-Mahfûz) (verzeichnet) wäre. Gewiss, dies ist Allah ein leichtes. (35:11)

Diese zwei Ayah zeigen, dass wir zu unserem bestimmten Zeit sterben werden. Diese Ayah wird diese Feiglinge ermutigen zu kämpfen, da Mut nicht dein Leben verringert und Feigheit es nicht verlängert. Wenn ein Mu'min das Level des Glaubens erreicht, dass sein Tod zu einem bestimmten Zeitpunkt kommen wird, dann wird er sehr mutig werden, er wird nichts fürchten.

Zur Zeit des persischen Imperiums im Irak bestand zwischen den Muslimen und der Persischen Armee ein Fluss. Einer der Muslime mit Namen Hajar fragte den Rest: „Wieso überquert ihr nicht den Fluss zum Feind?“ Und er sprang mit seinem Pferd in den Fluss und alle anderen Muslime folgten ihm. Die Perser begannen zu schreien: „Jinn! Jinn!“ und sie rannen davon. Dies war das Ende des Kampfes. Hajar rechtfertigte seine Handlung, indem er sagte: „Keine Seele wird sterben, außer mit Allahs Erlaubnis.“

Ibn Abbaas sagte: „Schaytaan schrie am Tage von Uhud, dass Muhammad (SAW) getötet wurde. So sagten einige der Muslime, dass wenn Muhammad (SAW) getötet wurde, dann lass uns ergeben. Dies sind unsere Stämme und Verwandten von den Quraysch und wenn Muhammad (SAW) lebendig wäre, hätten wir nicht verloren. Einige der Munaafiqiin sagten: „Muhammad wurde getötet, also lass und den Islam aufgeben.“

Allah prüft die Leute und das Ergebnis dieser Tests ist verschieden. Unser Leben ist voll von Prüfungen. Allah bringt uns in eine Prüfung nach der anderen, wenn wir sie alle bestehen, werden wir gereinigter. Im Falle Uhud bestanden einige den Test, und andere gingen fehl. Einige der Munaafiqiin sagten, lasst uns zu Abdullah ibn Ubay gehen und ihn fragen, ob er für uns mit den Quraysch verhandeln kann. Auf der anderen Seite sagte einer der Ansaar: „Sogar wenn der Prophet Muhammad (SAW) getötet wurde, so ist Allah nicht tot, also lasst uns für Allah kämpfen.“

Die Mufassiriin haben viel über diese Ayah gesagt, wir können nicht durch alles gehen, aber was wir lernen können, ist dass die Leute in Bezug auf den Tod des Propheten (SAW) in zwei Gruppen geteilt waren. Es gab diejenigen mit dem richtigen Konzept und diejenigen mit dem falschen Konzept. Und es waren diejenigen mit dem falschen Konzept, die Allah in dieser Ayah kritisierte, sie dachten dass der Islam vom Propheten Muhammad (SAW) abhängig ist. Diejenigen, die das falsche Konzept trugen können in zwei Gruppen unterteilt werden. Eine von ihnen schlug fehl, sie wurden schwach und konnten den Schock nicht verkraften und sie versuchten dem Tod aus dem Weg zu gehen, indem sie um Frieden baten. Die zweite Gruppe hat ein schlimmeres Konzept angenommen, was sie dazu brachte zum Kufr zurück zu kehren. Die Positionen dieser beiden Gruppen, die das falsche Konzept adaptiert haben, sind die Positionen vieler Muslime heute.

Und werdet nicht schwach (gegen den Feind) noch seid traurig, wo ihr doch die Oberhand haben werdet, wenn ihr gläubig seid. (3:139)

Diese Ayah wurde nach Uhud offenbart, ihnen befehlend, nicht den Ereignissen zu erlauben sie dazu zu bringen sich schwach zu fühlen.

Ist es nicht (so), dass, als euch ein Unglück traf, obwohl ihr (den Feind) mit einem zweimal so großen getroffen hattet, ihr sagtet: „Woher kommt das?“ Sag: Es kommt von euch selbst (aufgrund eurer üblen Taten). Gewiss, Allah hat zu allem die Macht. (3:165)

Dies sollte gesagt werden, wenn die Gläubigen verlieren.

Und gedenkt, als ihr wenige wart und auf der Erde unterdrückt wurdet und fürchtetet, dass euch die Menschen wegschnappen würden! Da hat Er euch Zuflucht gewährt, euch mit Seiner Hilfe' gestärkt und euch mit (einigen von) den guten Dingen versorgt, auf dass ihr dankbar sein möget. (8:26)

Und dies sollte gesagt werden, wenn die Gläubigen gewinnen.

Der Sieg wird nie den Gläubigen zugeschrieben, er kommt von Allah.

Allah ist mit uns zufrieden wenn unsere Handlungen von dem abhängen, was uns Allah befohlen hat. Wir sollten die Ergebnisse Allah überlassen ; er wird das Ergebnis kontrollieren, nicht wir. Und wir beurteilen unsere Handlungen nicht auf Basis des Ergebnisses.

Es kann sein, dass unsere Handlungen in Übereinstimmung stimmen mit dem, was Allah befohlen hat, aber das Ergebnis ist trotzdem nicht so, wie wir es erhofft hatten, das können wir nicht

beeinflussen. Ein anderes Beispiel finden in dem Hadith, der uns über die verschiedenartigen Anzahlen von Anhängern informiert, die den Propheten gefolgt sind, es gibt einige Propheten, die keine Anhänger haben, und wir können in keinsten Weise sagen, dass sie fehl geschlagen sind. Wenn wir wählen die Ergebnisse zu beurteilen, dann könnte es erscheinen das Uhud falsch war. Und niemand wird es wagen dies zu sagen.

Ein anderes Beispiel hierfür kann zur Zeit des Kalifats von Abu Bakr (RA) gefunden werden. Die Armee von Usaama wurde von Muhammad (SAW) ausgesendet, doch die Situation änderte sich mit dem Tod von Muhammad (SAW). Einige der Sahaabah dachten, die Armee sollte sich zurück ziehen, und Usama bin Zayd hatte die gleiche Meinung. Sie wollten Madinah nicht schutzlos lassen. Abu Bakr (RA) erwiderte: "Sogar wenn Hunde nach Madina kommen würden um sich die Füße der Frauen von Muhammad (SAW) zu schnappen, so werde ich dennoch diese Armee entsenden. Und wenn sogar niemand mehr in Madina übrig ist außer mir, würde ich trotzdem diese Armee entsenden. Dies, weil Muhammad (SAW) das gesagt hat."

Er kümmerte sich nicht um die Resultate; er führte den Befehl von Muhammad (SAW) aus. Sogar nachdem Umar (RA) und die anderen Sahaabah zu ihm kamen, wies er sie zurück.

Dies war Gegenstand des Itjtihaad, und es bestand kein festes Urteil, das hätte gebrochen werden können. Deshalb diskutierten die Sahaabah über das Thema, ansonsten hätten sie dies nie diskutiert.

Viele Leute legen Entschuldigungen heutzutage vor, dass der Jihaad für die heutige Zeit nicht passend sei. Die Antwort sollte sein, dass wir nicht für das Ergebnis verantwortlich sind und das tun, was Allah uns befohlen hat.

Leute, die ihr Urteil darauf basieren, was das Ergebnis wohl sein wird, werden schließlich in Kufr oder Verzweiflung enden, „urteile nie die Mittel am Ende“. Dies ist der Weg von vielen Muslimen heutzutage. Es gibt in der heutigen Zeit viele Muslime (auf ,Ulamaa und Da'is beziehend), die sich nicht schämen und von Meinung zu Meinung zu springen. Wenn sie den Sieg sehen, preisen sie ihn und versuchen zu zeigen, dass sie Teil dessen waren. Wenn sie eine Niederlage sehen, kritisieren sie und sagen, „Wir haben es dir gesagt“, und sagen, dass sie nichts damit zu tun haben.

Ein Beispiel dafür ist, als die Sowietunion in Afghanistan eingefallen ist. Die Muslime unterstützten die Mujaahidiin; sie wendeten Geldmittel für sie auf und gaben Unterrichte etc. Doch dieselben Muslime sprachen gegen die Mujaahidiin, als Amerika Afghanistan überfiel, unterdrückten sie und nahmen die genau gegenteilige Position ein. Wobei kein Unterschied zwischen diesen beiden Situationen besteht, außer dem eindringenden Land.

Der vielleicht größte Nutzen der Niederlage für die Mujaahidiin ist, dass ihre Ränke gesäubert werden. So werden die wahren Gesichter von manch einem enthüllt; es zeigt, wer die Mu'miniin und wer die Munaafiqiin sind.

Unter euch gibt es sehr wohl manch einen, der ganz langsam tut (vom Kämpfen für Allahs Sache). Wenn euch dann ein Unglück trifft, sagt er: „Allah hat mir fürwahr eine Gunst erwiesen, da ich nicht mit ihnen zugegen war.“ (4;72)

Allah entblößt diese Leute. Dieses Ritual des Jihaad kann nur von denjenigen ausgetragen werden, die dafür qualifiziert sind. So wird diese rituelle Handlung heutzutage nur von denjenigen unterstützt, die für Prüfung und Drangsal bereit sind. Diejenigen, deren Weg sehr flexibel ist, du weißt nicht auf wessen Seite sie stehen und die versuchen in der Mitte zu stehen. Deren Tricks entblößt Allah und Surat at Tawbah enthüllt deren Nifaaq.

Zu denken oder anzunehmen, dass der Jihaad von Individuen abhängt wird schließlich zu einer devinitiven Niederlage führen. Wenn es nicht eine materielle Niederlage auf dem Schlachtfeld ist, dann wird es seine moralische Niederlage in den Herzen sein. Dies, wenn du Führung verlierst, von der du dachtest, dass sie dich zum Sieg bringen würde. Wir müssen den Jihaad von der Abhängigkeit von Individuen befreien. Ja, wir brauchen eine Führung, aber diese Führung zu verlieren, sollte nicht unseren Bund mit dem Jihaad brechen. Das Feld des Jihaad, das für uns solch große Führer hervorgebracht hat, wird weiterhin solche Führer produzieren. Die Geschichte ist Zeuge, dass kein Zeitalter nach dem Propheten Muhammad (SAW) vorübergegangen ist, als dass

Löwen bestanden, die diese Ummah verteidigen würden.

Die Frauen dieser Ummah werden Mütter von der Art wie 'Umar, 'Ali, Khalid und Salaahuddiin sein. Diese Ummah ist wie Regen; du weißt nicht ob der starke Schauer zu Beginn stattfindet oder am Ende.

Wenn die Führung getötet wurde, dann werden die Muslime, die die Religion von Allah verstanden haben, nur stärker auf diesem Pfad werden. Sie beteten den Herrn des Jihaad an, nicht die Führer des Jihaad. Unsere Führer sind wie Soldaten; sie kämpfen den selben Kampf und können ebenfalls auf dem Schlachtfeld sterben. Tatsache ist, dass unsere Führer den Märtyrertod suchen und den Tag abwarten, an dem sie ihre Frauen in Jannah sehen und den Tag, an dem sie Allah treffen.

Dies ist eine Konstante. Der Jihaad hängt nicht von Individuen ab, Muhammad (SAW) starb und der Jihaad nahm nur zu.

Drittes Prinzip

Der Jihaad ist nicht an ein bestimmtes Land gebunden

Nachdem wir den Beweis hervorgebracht haben zu beweisen, dass die Ibaadah des Jihaad zu jeder Zeit und zu jedem Zeitalter angemessen ist, werden wir jetzt den Beweis bringen, dass der Jihaad nicht von einem Stück Land abhängt. Einer der falschen Überzeugungen besteht darin, dass der Jihaad an bestimmte Länder geknüpft ist; dies wird zur Diskontinuität des Jihaad führen, wenn der Jihaad an diesen Orten anhält. Also müssen wir ein wichtiges Prinzip etablieren, und das ist, dass der Jihaad global ist. Grenzen oder Barrieren stoppen ihn nicht; sie stehen dem Jihaad nicht im Wege. Der Jihaad erkennt keine Grenzen an, die durch irgendeinen Führer auf einer Karte künstlich gezeichnet wurden. Die Muslime brachen den Jihaad, wenn sie die Botschaft Allahs verkünden wollen.

Das war das Verständnis der Sahaabah (RA), welches sich in dem Brief von einem der Sahaabah an den Führer der Perser manifestierte. Er wurde als Gesandter geschickt, um den Persischen Führer zu treffen. Er wurde gefragt, warum er ihr Land betrat. War es für Geld, Expansion oder als Rache? Er antwortete, dass Allah ihn entsendet hat und wir Allah anbeten und nicht die Diener der Diener Allahs sein sollten. Er sagte, er würde wen Allah will, von der Dienerschaft der Schöpfung Allahs zur Dienerschaft Allahs überbringen. Es wird dich von der Begrenztheit dieses Lebens zur Weite von diesem und dem nächsten Leben bringen. Wenn du kein Muslim bist, lebst du in einem begrenzten Leben, der Islam bringt die Dinge in Reichweite. Der Qur'aan spricht über die Geschichte, von der Zeit von Adam (AS) und erzählt uns ebenso, was in der Zukunft nach unserem Tod geschehen wird.

Gewiss, diese ist eure Gemeinschaft, eine einzige Gemeinschaft, und Ich bin euer Herr; so fürchtet Mich!" (23:52)

Als Rasuulullah (SAW) nach Madina ging und herausfand, dass die Juden den 10. des Muharram fasteten, informierte er die Muslime, dass sie an diesem Tag fasten sollten, da dies der Tag ist, an dem Allah Musa vor Pharaoh rettete. Rasuulullah (SAW) sagte: Musa steht uns näher als er ihnen steht, so begann er ebenso an diesem Tag zu fasten.

Alle Religionen unterdrücken dich; nur der Islam wird dir Gerechtigkeit geben. Wir können nie im Jihaad verlieren, wenn wir leben, werden wir Schahiid, sonst sind wir siegreich. Die Sahaabah kannten die wahre Bedeutung hinter Jihaad, welche in der Da'wah besteht.

Ibn Taymiyyah sagte: Das Kapital zu verteidigen hat Vorrang vor dem Verteidigen des Profits. Mit dem Kapital meint er die Muslime und mit dem Profit die Da'wah. Wenn daher ein Muslimisches Land überfallen wird, sollten wir uns verteidigen und zurück schlagen.

Jeder Muslim, der an den Islam glaubt und Leute zum Islam einladen möchte muss ebenfalls davon überzeugt sein, dass der Islam zu jeder Zeit und zu jedem Zeitalter passt. Das bedeutet nicht, dass die Muslime wollen, dass überall auf der Welt Krieg ausbricht ; die Konditionen und Voraussetzungen müssen anwendbar sein.

Dies wird uns zu der Schlussfolgerung bringen, dass heute der Jihaad irgendwo im Angesicht der Erde stattfindet.

Es besteht Bedingung, um Jihaad zu kämpfen, sowohl von der Scharii'ah her also auch strategischer Natur.

Einige Leute beschränken den Jihaad auf einen bestimmten Ort und sagen, wir müssen dorthin reisen, um Jihaad zu praktizieren. Doch wenn in der Scharii'ah eine Nation oder ein Volk als Ahl ul-Harb klassifiziert wird, dann trifft es auf sie zu, egal wo auf der Erde.

Die Muslime begannen in Makkah und verließen Makkah. Sie sagten nicht, dass Makkah der einzige Ort ist, an dem gekämpft werden kann und dass sie zurückkehren müssen. Anstatt dessen, etablierte Rasuulullah (SAW) ihre Basis in Madinah und organisierte den Jihaad von dort. Es begann an einem Ort, der Allah und seinem Gesandten (SAW) nicht am liebsten war. Als Rasuulullah (SAW) Makkah verließ, sagte er: „Du bist das am meisten geliebte Land bei Allah, und du bist das am meisten geliebte Land für mich und wenn es nicht wegen der Muschrikin wäre, die mich von dort vertrieben, so hätte ich dich nicht verlassen.“ Der Islam wurde von Madinah verbreitet und nicht von Makkah, Rasuulullah (SAW) passte den Islam nicht basierend auf einer bestimmten Örtlichkeit an sondern passte er vielmehr eine Örtlichkeit dem Islam an.

Rasuulullah (SAW) suchte nach einem Land, dass seine Bedingungen erfüllen würde; er erhielt Angebote, doch nur eines erfüllte alle Bedingungen, Madinah. Nach dem der Vertrag geschlossen wurde, fragten sie, was sie davon hätten. Rasuulullah (SAW) antwortete: „Al-Jannah“, und dies war für sie genug.

Muslime im Westen versuchen einen 5. Madhab zu erzeugen indem sie versuchen die Usul des Fiqh zu verändern. Sie radieren einige Themen der Aqidah aus, welche den Kuffaar zu extrem erscheinen. Sie passen den Islam also einem bestimmten Ort an, welches ein gefährlicher Trend ist.

Die Sahaabah folgten den Fußstapfen des Propheten nach seinem Tod und reisten nach Ost und West. Indem sie die Botschaft des Islam verkündeten, verließen sie die heiligsten Stätte für die Sache des Jihaad.

Imaam Maalik überliefert in seinem Muwatta, dass Abu Darda einen Brief an seinen Freund Salmaan al Farsi sandte, indem er ihn bat, ins heilige Land zu kommen. Salmaan al Farsi antwortete in dem er sagte: „Das heilige Land macht niemanden heilig, es sind die Taten, die dich heilig machen.“

Sie verknüpften den Jihaad nicht mit einer bestimmten Örtlichkeit ; sie führten diese 'Ibaadah aus, die überall auf der Welt ausgeführt werden kann, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

Wenn die Muslime sagen, unser Jihaad sei für die Sache von einem Ort, dann wird dies zum Ende des Jihaad führen. Wenn beispielsweise Muslime sagen, wenn wir dafür kämpfen Jerusalem zu befreien, dann wird dies zum Ende führen, wenn wir daran scheitern Jerusalem zu befreien oder es befreit wird. Wenn es einem befreit ist, dann werden sie den Streit mit den Juden beenden. Und wenn sie fehlschlagen, dann werden sie sagen, dass kein Nutzen im Jihaad besteht, es sich um eine verlorene Angelegenheit handelt. Unser Konflikt mit den Juden basiert nicht auf Land, er basiert auf Religion.

Es gab einige Punkte in der Geschichte, wo nach der Niederlage der Muslime , sie dachten, dass sie niemals mehr in der Lage sein würden wieder aufzustehen, es führte dazu, dass Leute in einen Zustand der Verzweiflung fielen. Allah reinigte die Muslime durch diese Prüfungen und er akzeptierte den aufrichtigen Du'aa der Muslime. Die Sache des Sieges und der Niederlage kann nicht logisch erklärt werden. In Zeiten, in denen die Muslime klein an der Zahl waren und schlecht ausgerüstet waren im Vergleich zu ihren Feinden, gewannen sie trotzdem mit der Hilfe Allahs.

Wir müssen unser bestes Tun in Sachen Vorbereitung und kämpfen, wenn wir verlieren, haben wir das getan, zu dem wir in der Lage waren, und wir haben unsere Pflicht erfüllt. Wir überlassen das Ergebnis Allah. Vorbereitung ist essentiell, jeder Muslim, der aufrichtig ist und wünscht Jihaad zu kämpfen, für den ist es essentiell Zeit in die Vorbereitung zu stecken. Wenn ein Muslim verliert, weil er sich nicht vorbereitet hat, dann ist er dafür verantwortlich und begeht eine Sünde.

Wir kämpfen nicht basierend auf unserer Anzahl und Vorbereitung. Und der Jihaad ist weder an ein Land noch an eine Schlacht gebunden.

Fünftes Prinzip

Der Sieg besteht nicht nur im militärischen Gelingen

Der Islam gibt den Wörtern neue Definitionen; Sieg im Islam hat nicht die selbe Bedeutung wie im Wörterbuch. Wir sollten nicht unser Verständnis des Sieges auf das Gewinnen in der Schlacht begrenzen.

Viele Muslime glauben, dass jeder, der Jihaad praktiziert, physischen Sieg auf dem Schlachtfeld erreichen muss und dass Allah den physischen Sieg zur Konsequenz des Jihaad gemacht hat. Sie glauben, dass Sieg physischer Sieg bedeutet. Doch wenn wir den Qur'aan studieren, dann sehen wir, dass Allah den Mujaahidiin nicht den Sieg garantiert.

Wenn euch eine Wunde zugefügt worden ist, so ist dem (ungläubigen) Volk schon eine gleiche Wunde zugefügt worden. Und diese Tage (des Kriegsglücks) lassen Wir unter den Menschen wechseln, - damit Allah diejenigen, die glauben, kennt und (damit) Er Sich von euch (Blut)zeugen nimmt. Und Allah liebt nicht die Ungerechten. 3.140

Allah zeigt uns in dieser Ayah, dass die Möglichkeit besteht, dass die Mujaahidiin verlieren oder gewinnen. Dieses Gesetz Allahs wird fortbestehen. Diese Ayah wurde nach der Niederlage bei Uhud offenbart. Nach dem Sieg von Badr fühlten sie sich, dass alle Kämpfe in der selben Weise gewonnen werden.

Wenn wir unsere Perspektiven erweitern, dann sehen wir, dass wer die Spitze des Islam praktiziert, niemals verlieren kann, sondern immer gewinnen wird. Das bedeutet, dass sie im militärischen Sinne verlieren könnten, aber sie bleiben dennoch siegreich. Und wenn die Muslimische Ummah Jihaad kollektiv praktiziert, dann kann sie niemals verlieren.

Das Folgende sind Bedeutungen des Sieges

Erste Bedeutung

Der Sieg des Mujaahids gegen sich selbst, seinen Schaytaan und gegen die Bindung mit dieser Welt.

Der Mujaahid erzieht einen Sieg in einem Bereich, in dem der größte Teil der ummah fehl schlagen, für die Sache Allahs zu opfern.

Sag: Wenn eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Gattinnen und eure Sippemitglieder, Besitz, den ihr erworben habt, Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und Wohnungen, an denen ihr Gefallen findet, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Abmühen auf Seinem Weg (Jihaad), dann wartet ab, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt! Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht. 9.024

Diese Ayah erwähnt 8 Barrieren zwischen einem Muslim und Jihaad, wobei andere Hindernisse mit diesen verbunden sind. Khattab (RA) sagte : « Wenn wir nicht unseren Vätern Ungehorsam geleistet hätten, hätte keiner von uns für die Sache Allahs gekämpft ». Der Ungehorsam gegenüber den Eltern in diesem Bereich ist eine Tugend, da du dies für die Sache Allahs machst. Du stellst die Befehle Allahs vor jeden anderen.

Ibn al-Qayyim sagte : « Gute Taten vervielfältigen sich und Sünden vervielfältigen sich. »

Ein Beispiel hierfür ist, wenn eine Person beschließt zur Masjid für das Salah zu gehen. Wenn er sein Haus verlässt, bekommt er für jeden Schritt, den er begeht Belohnung. Beim Eintreten in die Masjid grüßt er die Muslime; so dass er Belohnung für den Gruß erhält. Seine Sünden fallen herunter während er ihre Hände schüttelt. Er betet Salah in der Gemeinschaft, und erhält Belohnung dafür. Nach dem Salaah macht er Dhikr und betet Sunnah und erhält ebenso hierfür Belohnung. Dann geht er nach Hause und bekommt Belohnung für jeden Schritt nach Hause. Wenn er zu Hause geblieben wäre, dann hätte er all dies verpasst.

Als der Prophet (SAW) Hijrah machte, war dies Fardh für jeden Muslim ebenfalls Hijrah zu vollziehen. Doch einige blieben zurück auf Grund weicher Herzen und Druck durch die Familien. Als der Prophet (SAW) nach Makkah für dessen Eroberung zurückkehrte, waren viele dieser Muslime ärgerlich und traurig, da sie viel Belohnung verpasst hatten. Sie verpassten vom Propheten (SAW) unterrichtet zu werden und Teil seiner Gemeinschaft der Muslime in Madinah zu sein. Sie kehrten zu ihren Familien zurück und beschuldigten sie dafür.

Also wurde diese Ayah offenbart.

O die ihr glaubt, unter euren Gattinnen und euren Kindern gibt es welche, die euch feind sind; so seht euch vor ihnen vor. Wenn ihr aber verzeiht, nachsichtig seid und vergebt - gewiß, so ist Allah Allvergebend und Barmherzig.64.014

Als die Ansaar ihre treue zu (SAW) schworen und versprachen ihn zu verteidigen, wie sie ihre Familie verteidigen würden, so war dies ein schwerwiegender Schwur; sie waren fortwährend in Schlachten verwickelt. Daher ging ihr Geschäft nieder, da sie nicht in der Lage waren sich um ihre Farmen zu kümmern. Als (SAW) Makkah eröffnete, dachten sie das ihre Arbeit komplett sei und sie zurück zu ihren Familien kommen könnten.

Dann wurde diese Ayah offenbart:

Und gebt auf Allahs Weg (d.h. für Jihaad von allen Arten) aus und stürzt euch nicht mit eigener Hand ins Verderben (indem ihr nicht euer Vermögen für die Sache Allahs spendet). Und tut Gutes. Allah liebt Al-Muhsinuun (die Gutes Tuenden).2:195

Abu Ayuub al Ansar sagte : « Diese Ayah wurde zu uns offenbart. Allah sagte uns, dass wenn wir zu unseren Farmen zurückkehren würden um sich um sie zu kümmern, wir uns selbst ins Verderben stürzen würden. »

Wir haben alle Routinen, die wir zu Hause vollziehen ; wir machen bestimmte Sachen und wenn bestimmte Sachen geändert werden, dann gibt es dir das Gefühl der Unsicherheit. Ein Mujaahid geht durch einen Routinenwandel, das Essen, welches er isst, das Bett, in dem er schläft, all das gibt ihm ein Verlangen nach Hause zurück zu kehren. Dies ist ein Opfer.

Deswegen besteht in eineigen Ahaadith ein Hinweis darauf, dass Hajj dem Jihaad ähnelt, auch wenn auf einem niedrigerem Niveau. Dies, da er Reisen und eine Diskontinuität deiner Routine beinhaltet, wie z.B. das Schneiden der Nägel. Der Platz, an dem du schläfst, ist anders und du opferst Geld.

Diejenigen, die mit ihren Routinen brechen, können dies für gewöhnlich für Tage und Wochen ertragen, aber wenn es für Monate und Jahre anhält, dann ist dies ein Opfer. Deswegen ist ein sehr wichtiges Attribut eines Mujaahids Standhaftigkeit.

Wenn der Mujaahid heraus geht und Sieg über diese 8 Hindernisse erzieht, dann ist dies ein großartiger Sieg. Und indem er das tut, erzieht er einen anderen Sieg, welcher darin besteht nicht ein Faasiq zu werden (wie in dieser Ayah erwähnt). Du erreichst diesen Sieg, in dem du beweist, das du Allah und seinen Gesandten (SAW) und den Jihaad liebst. Diejenigen, die behaupten Allah und den Gesandten (SAW) zu lieben, müssen dies durch ihre Taten zeigen, nicht durch ihre Wörter. Imaan muss durch Taten manifestiert werden.

Zweite Bedeutung

Wenn eine Person für die Sache Allahs fortgeht, dann hat er Sieg über seinen Schaytaan erzieht, der versucht ihn zu stoppen. Er sagt dem Mujaahid, dass wenn er Jihaad vollzieht, er getötet wird und seine Frau jemanden anderes heiraten wird und sein Vermögen verteilt wird. Wenn er dem Schaytaan Ungehorsam leistet, dann ist er siegreich.

Dritte Bedeutung

Der Mujaahid hat den Sieg erzieht, weil er einer von denen ist, die in der folgenden Ayah erwähnt werden:

Diejenigen aber, die sich um Unsertwillen abmühen, werden Wir ganz gewiß Unsere Wege leiten. Und Allah ist wahrlich mit den Gutes Tuenden. 29:69

Er wurde einer von denen, die Allah rechtgeleitet hat. Wenn die Ummah Jihaad für die Sache Allahs kämpft, dann wird sie eine rechtgeleitete Ummah sein. Dies ist ein Versprechen Allahs.

Vierte Bedeutung

Wenn du ein Mujaahid wirst, dann hast du den Sieg gegen diejenigen errungen, die versuchen dich zu entmutigen.

Wenn sie mit euch hinausgezogen wären, hätten sie euch nur Verwirrung gebracht und wären unter euch fürwahr umhergelaufen im Trachten danach, euch der Versuchung auszusetzen. Und unter euch gibt es manche, die immer (wieder) auf sie horchen. Und Allah weiß über die Ungerechten Bescheid. 9:47

Diese Leute können in Form von Gelehrten kommen und weil sie Gelehrten sind, hören ihnen viele auf Grund ihres hohen Status zu. Jeder Muslim, der einen Muslim vom Jihaad entmutigt ist ein Munaafiq, da diese Ayah über al Munaafiquun spricht. Ein Muslim, der Mujaahid wurde, hat diesen Leuten nicht gehorcht. Diese ist eine der größten Fitnah, denen die jungen Muslime begegnen; anstatt, dass sie ermutigt werden, werden sie entmutigt.

Aufgrund der extremen Gefahr dieser Leute, hat Allah die Sahaabah gewarnt.

Die Zurückgelassenen (von der Expedition von Tabuk) waren froh darüber, dass sie hinter Allahs Gesandtem' (daheim) sitzen geblieben sind, und es war ihnen zuwider, sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf Allahs Weg abzumühen. Und sie sagten: „Rückt nicht in der Hitze aus!“ Sag: Das Feuer der Hölle ist noch heißer; wenn sie (es doch) verstehen würden! So sollen sie ein wenig lachen und sollen häufig weinen als Lohn für das, was sie erworben haben (durch das Begehen von Sünden). Wenn Allah dich zu einem Teil von ihnen zurückkehren lässt und sie dich um Erlaubnis bitten, hinauszuziehen, dann sag: Ihr werdet niemals mit mir hinausziehen, und ihr werdet mit mir gegen keinen Feind kämpfen. Ihr seid (ja) das erste Mal damit zufrieden gewesen, (daheim) sitzen zu bleiben. Bleibt nun (daheim) sitzen mit denen, die zurückbleiben! 9: 81-83

Fünfte Bedeutung (von Sieg)

Dieser Sieg wird erzielt, wenn der Mujaahid standhaft ist und dem Pfad des Jihaad folgt, sogar obwohl er durch all die Mühsal geht, die damit verbunden ist. Dies ist in sich selbst ein Zeichen des Sieges. Wir befassen uns mit einer Zeit, in der Jihaad nicht etwas Beliebtes in der Ummah ist. Zur Zeit des Propheten (SAW) würden die Leute kämpfen um in den Jihaad zu ziehen, aber jetzt werden sich Leute gegen dich wenden, wenn du dich für diesen Pfad entscheidest.

Allah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben (Sie werden daran festhalten nur Allah alleine anzubeten und niemanden anderen) und im Jenseits. Doch Allah lässt die Ungerechten (Polytheisten, Unrecht-handelnden) in die Irre gehen. Allah tut, was Er will (14:27)

Wir haben viele Mujaahidiin gesehen, die erfolgreich auf dem Schlachtfeld waren. Aber seine Ideen und Prinzipien haben sich geändert und er wurde Diener seiner Gelüste. Nicht nur das, sondern manchmal benutzten sie ihren Jihaad, um ihnen in der Dunyah zu dienen.

In der Zeit des Gesandten (SAW) sahen die Kuffaar die Bedrohung, so machten sie ihm (SAW) Angebote. Sie boten ihm an König zu werden, boten ihm Geld und Frauen an. Der Prophet (SAW)

lehnte es ab sogar nur diese Angebote zu kommentieren und er rezitierte einige Ayaat des Qur'aan. Dies, was dem Gesandten (SAW) widerfuhr, wird denjenigen passieren, die seinem Wege folgen.

Es gibt viele, die in die Netze des Schaytaan gefallen sind. Einige Leute wurden besiegt aufgrund von Angeboten von Reichtum und Dunya und andere wurden besiegt mit Drohungen und Strafen. Das sind diejenigen, die auf dem Feld besiegt wurden, aber deren Prinzipien wurden niemals besiegt.

Sechste Bedeutung

Wenn du in den Jihaad ziehst, hast du den Sieg erzieht, weil du willens warst deine Zeit und dein Vermögen für die Sache Allahs zu opfern.

Und werdet nicht schwach (gegen euren Feind) noch seid traurig, wo ihr doch die Oberhand haben werdet, wenn ihr Mu'miniin seid. (3:139)

Wenn du schwach bist in Sachen Ressourcen, Waffen und Anzahl und du stehst gegen deinen Feind und die Niederlage scheint sicher. Dann ist die Tatsache, dass du in solch einer Situation wieder aufstandest, ein Zeichen des Sieges, was jeden erstaunen sollte, der sich den Kampf anschaut.

Die Geschichte schreibt die Namen von Helden nieder, sogar wenn sie zu Märtyrern geworden sind und die Geschichte vergisst diejenigen, die es zurückwiesen im Jihaad zu kämpfen.

Und wirst den Sieg in zwei Gruppen erzielen. Du wirst die Leute schlagen, die die Religion geändert haben, um den Jihaad zu verdünnen und Entschuldigungen zu finden, nicht Jihaad zu kämpfen. Dies ist unter den Muslimen. Die zweite Gruppe sind die Kuffaar.

Du grollst uns ja nur (darum), dass wir an die Zeichen unseres Herrn glaubten, als sie zu uns kamen. Unser Herr, überschütte uns mit Standhaftigkeit und berufe uns ab als Muslime ((Dir) Ergebene)!" (7:126)

Der Jihaad benötigt sehr viel Geduld und Standhaftigkeit.

Khubayb (RA) wurde von den Kuffaar gefangen genommen, nach Makkah gebracht und gekreuzigt. Als er an das Kreuz genagelt wurde, richteten sie ihre Waffen auf ihn und fragten: „Würdest du lieber Muhammad an deiner Stelle haben?“ Er sagte: „Ich würde lieber sterben, als dass der Fuß des Gesandten (SAW) durch einen Dorn gepiekt wird.“

Es ist der Jihaad, der den wahren Imaan vom Nifaaq offenbart.

Im Hadith in Sahiih Muslim, der den Bericht über den Jungen und den König in der Geschichte der Gräben enthält, auf die sich Surat al-Buruuj bezieht, finden wir, dass der ungläubige König mit mehreren Mitteln versuchte den gläubigen Jungen zu töten, wobei er jedes Mal fehl schlug. Schließlich sagte ihm der Junge: „Du wirst nicht in der Lage sein mich zu töten bis du die Leute auf einem Plateau versammelst mich auf einen Palmstumpf hängst, einen Pfeil von meinem Köcher nimmst, ihn auf den Bogen spannst und sagst: „Im Namen Allahs, des Herrn des Jungen“ und auf mich schießt.“ Der König tat dies und war daher in der Lage den Jungen wie vorausgesagt zu töten, aber die Leute, die sich versammelt hatten, begannen zu sagen: „Wir glauben an Allah, den Herrn des Jungen!“ Daher befahl der König Gräben auszuheben und Feuer in ihnen zu entzünden, damit die Leute hineinspringen sollten, die es ablehnten ihren Glauben aufzugeben. Dies wurde getan bis schließlich eine Frau mit ihrem Kleinkind gebracht wurde und sie wegen ihm zögerte zu springen, aber er sagte: „O Mutter! Bleibe standhaft, da du auf der Wahrheit bist.“

Von einer weltlichen Perspektive, haben die Leute der Gräber verloren. Aber Allah sagt:

Gewiss, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, für sie wird es Gärten geben, durchteilt von Bächen; das ist der große Erfolg (Die Erfüllung von allen Wünschen). (85:11)

Siebte Bedeutung

Dies ist der Sieg deiner Idee. In der Welt der Ideen, wird deine Idee gewinnen. Manchmal werden sie nur gewinnen, wenn du den Preis deines Blutes zahlst.

Ein Beispiel hierfür ist die Geschichte von Ibraahiim (AS):

Siehst du nicht jenen, der mit Ibrahim über seinen Herrn stritt, weil Allah ihm die Herrschaft gegeben hatte? (Damals) als Ibrahim sagte: „Mein Herr ist Derjenige, Der lebendig macht und sterben lässt." Er sagte: „Ich mache lebendig und lasse sterben." Ibrahim sagte: „Allah bringt ja die Sonne vom Osten her; so bringe du sie vom Westen her!" Da war derjenige, der ungläubig war, verblüfft. Und Allah leitet nicht das ungerechte Volk recht. (2:258)

Der Prophet (SAW) sprach über die siegreiche Gruppe, er sagte sie werden die Oberhand erlangen. Dies bedeutet nicht, dass sie in Schlachten gewinnen werden, aber in ihrer Da'wah. Sie wird immer da sein.

Achte Bedeutung

Allah wird den Fein der Mujaahidiin in einer wunderlichen Weise zerstören. Dies, weil die Mujaahidiin ihr bestes in Sachen Vorbereitung und Training gemacht haben. Der Tod von Pharaoh und seiner Armee war wegen dem Jihaad von Musa (AS). Allah hätte ihn vor oder nach Musas (AS) erscheinen zerstören können. Allah zerstörte ihn und seine Armee in einer wunderlichen Weise, aufgrund des Jihaads von Musa (AS) und seinen Anhängern.

Da gaben Wir Musa ein: „Schlag mit deinem Stock auf das Meer." (26:63)

In unserer heutigen Zeit ist das Ende der Sovietunion eine Beweis für diesen Punkt. Die Mujaahidiin auf dem Schlachtfeld waren nicht oder stärker oder gut ausgestattet, aber weil es sich um die Feine Allahs handelte, siegten die Mujaahidiin. Sie begegneten vielen Problemen und es verursachte das Ende der Sovietunion. Wenn irgendeine Nation sich entschließt die Awliya Allahs zu bekämpfen, dann sollte es um ihr Ende sicher sein.

Neunte Bedeutung

Jihaad ist ein Grund für die Armut der Ungläubigen und dem Tod der Ungläubigen im Unglaube. Indem sie die Mujaahidiin bekämpfen, sinken sie nur tiefer in ihren Kufr. Dies ist, wofür Musa (AS) und Haruun (AS) Du'aa gemacht haben.

Und Musa sagte: „Unser Herr, Du hast ja Fir'aun und seiner führenden Schar im diesseitigen Leben Pracht und Besitz gegeben, unser Herr, damit sie (andere) von Deinem Weg in die Irre führen. Unser Herr, lösche ihren Besitz aus und schnüre ihre Herzen fest, so daß sie nicht glauben, bis sie die schmerzhafteste Strafe sehen!" Er sagte: „Eure beider Anrufung ist erhört. So verhaltet euch recht und folgt ja nicht dem Weg derjenigen, die nicht Bescheid wissen." (10:88-89)

Dies ist ein Sieg, da die Gläubigen fröhlich sein werden, wenn sie sehen, wie der Pharaoh bestraft wird.

Zehnte Bedeutung

Allah wird von euch Märtyrer erwählen

And so are the days (good and not so good). We give to men by turns, that Allah may test those who believe, and that He may take martyrs from among you. And Allah likes not the Zalimun (polytheists and wrongdoers).

Märtyrertum ist etwas, was jeder wahre Mujaahid sich wünscht.

Und sagt nicht von denen, die auf Allahs Weg getötet werden, sie seien tot! Nein! Vielmehr sind sie lebendig; aber ihr nehmt es nicht wahr. (2: 154)

Obwohl die Kuffar dich töten, geben sie dir eigentlich ein ewiges Leben.

Elfte Bedeutung

Die abschließende Form des Sieges ist Sieg auf dem Schlachtfeld. Dies ist eine Form des Sieges, aber nicht die einzige Form des Sieges.

Ein Muslim, der standhaft ist, gewinnt immer, er wird nie verlieren.

Schließlich ist das Schicksal dieser Ummah der Sieg auf dem Schlachtfeld. Es bestehen einige Ahaadiith, die nur als Sieg auf dem Schlachtfeld interpretiert werden können.

„Und der Islam wird jades Haus betreten...“
Und viele andere Ahaadith

Sechstes Prinzip

Die Niederlage eines Muslim besteht nicht in seiner Tötung

Wenn der Feind auf dem Schlachtfeld getötet wird, dann betrachtet er das als Niederlage, aber wir nicht. Der Konflikt in der Realität ist ein Konflikt der Ideen der in Kämpfe übersetzt wird. Wenn eine Person diese Ideen aufgibt, dann ist das die Niederlage.

Die erste Form der Niederlage

Weder die Juden noch die Christen werden mit dir zufrieden sein, bis du ihrem Glaubensbekenntnis folgst. Sag: Gewiss, Allahs Rechtleitung ist die (wahre) Rechtleitung. Wenn du jedoch ihren Neigungen folgst nach dem, was dir an Wissen zugekommen ist, so wirst du vor Allah weder Schutzherrn noch Helfer haben. (2:120)

Wenn ein Muslim aufgibt, was Allah ihm gegeben hat und einem anderem Weg folgt, ob nun sein Befolgen partikulär oder vollständig ist, dann ist dies die größte Form der Niederlage.

Ihrem Weg zu folgen, bedeutet nicht, dass du dies öffentlich verkündest, denn dies ist sehr rar. Aber die Ayah bezieht sich auf diejenigen, deren Handlungen und Worte denen, die in der Ayah erwähnt werden, ähneln. Wenn das so ist, dann folgst du ihnen. Die Ayah spricht über das Adaptieren ihrer Methode.

Kaafir zu werden, heißt nicht unbedingt es zu erklären. Wir definieren Imaan als: Worte, Überzeugungen im Herzen und Taten. Kufr kann in allen dieser drei eintreffen. Wenn die Worte, Überzeugungen oder Handlungen von jemandem wie die der Kuffaar sind, dann ist er einer von ihnen.

Ibn Taymiyyah sagte: „Die Kuffar sind zufrieden, wenn die Muslime ihnen folgen, sogar in Dingen, die als äußere Erscheinung klassifiziert werden.“

Wir sehen, dass die Kuffaar sehr erfreut sind, wenn die Muslime keinen Hijaab tragen. Auch obwohl dies eine Angelegenheit ist, wie man sich kleiden sollte.

Zweite Form der Niederlage

Wir sollte niemals mit den Kuffaar kompromittieren.

So gehorche nicht den Leugnern (der Botschaft). (68:08)

Es besteht ein Unterschied zwischen dem Islam und anderen Religionen. Den Führern der anderen Religionen ist es erlaubt ihre Religion so zu verändern, dass sie ihren Bedürfnissen gerecht wird, aber im Islam sind wir Befolger und nicht Erneuerer. Daher haben wir nicht den geringsten Platz um mit den Regeln des Islam zu spielen, da sie von Allah stammen.

Die Kuffaar kamen zu Muhammad (SAW), um mit ihm Kompromisse zu schließen. Und dies ist ebenso ein Beispiel, wie sie in ihrer Religion Kompromisse schließen können aber wir können nicht. Sie fragten Muhammad (SAW): „Was hältst du davon, wenn wir Allah für einen Tag anbeten und du unsere Götter für einen Tag anbetest.“ Muhammad (SAW) lehnte dies ab, so sagten sie: „Was hältst du davon, wenn wir Allah für eine Woche anbeten und du unsere Götter für einen Tag anbetest.“ Er wies dies zurück. So kamen sie wieder und sagten: „Was hältst du davon, wenn wir Allah für einen Monat anbeten und du unsere Götter für einen Tag anbetest.“ Muhammad (SAW) sagte fortwährend nein, da dies die Religion Allahs ist und wir kein Recht haben sie zu ändern.

Die USA sagten, sie würden es akzeptieren mit den Muslimischen Fundamentalisten zu sitzen und zusammen zu arbeiten, wenn sie willens sind eine Sache zu akzeptieren. Spiel das Spiel mit den Regeln der westlichen Demokratie und werde involviert in den Kampf gegen den Terrorismus. Sie

haben diese Fähigkeit zu Kompromisse zu schließen, aber Muslime nicht. Doch bestehen manche Muslime und muslimische Bewegungen die darauf hören.

Die Rechtfertigungen dieser muslimischen Bewegungen war, dass sie es zum Nutzen der Da'wah täten. Sie bekämpfen die siegreiche Gruppe und sie schließen Kompromisse in der Religion Allahs.

Al Qurtubi sagt : « Die Kuffaar der Quraysch kamen zu Muhammad (SAW) und sagten : « Lass uns in Ruhe und wir lassen dich in Ruhe. » Allah sagt :

And had We not made you stand firm, you would nearly have inclined to them a little. Wenn Wir dich nicht gefestigt hätten, hättest du wohl beinahe bei ihnen ein wenig Stütze gesucht. (17:74)

Allah erlaubte noch nicht mal diese kleine Neigung.

Dritte Form der Niederlage

Inklination zu den Kuffaar ist eine Form der Niederlage

Beinahe hätten sie dich fürwahr verführt (und) von dem (abgebracht), was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben, damit du gegen Uns etwas anderes ersinnst, und dann hätten sie dich wahrlich zum Freund genommen. (17:73)

Und sucht nicht eine Stütze bei denen, die Unrecht tun, sonst berührt euch das (Höllen)feuer; ihr habt außer Allah keine Schutzherren. Dann wird euch keine Hilfe zuteil werden. (11:113)

Vierte Form der Niederlage

Ihnen zu gehorchen ist eine Form der Niederlage

Und gehorche nicht jemandem, dessen Herz Wir Unserem Gedenken gegenüber unachtsam gemacht haben, der seiner Neigung folgt und dessen Angelegenheit (durch) Maßlosigkeit (ausgezeichnet) ist. (18:28)

Fünfte Form der Niederlage

Die Hoffnung aufzugeben ist eine Form der Niederlage, wenn du den Glauben an Allah verlierst. Dies ist ein Charakterzug der Kuffaar; ein Muslim sollte nie aufgeben. Es ist eine große Sünde, doch obwohl viele Muslime sich dessen bewusst sind, geben viele von ihnen auf. Die gewaltige militärische und Mediale Kampagne der Kuffaar heutzutage, hat manche Muslime dazu gebracht die Hoffnung aufzugeben. Einige von ihnen verstehen unter Sieg nur Sieg auf dem Schlachtfeld.

Einige Muslime denken, wie können die Mujaahidiin gewinnen, wenn der Feind fortgeschrittener ist. Wir finden, dass viele der Ummah heutzutage gegen den Feind verloren haben, ohne sogar aufgestanden zu sein und gekämpft zu haben. Nachdem sie mental besiegt wurden, versuchen sie Islamische Rechtfertigungen für ihren Standpunkt zu finden. Egal wie stark dein Feind ist, ein Muslim sollte niemals aufgeben.

Wenn wir erlauben, dass diese Niederlage unsere Herzen betritt, dann haben wir die Überlegenheit verloren, die uns Allah vorgeschrieben hat.

Sechste Form der Niederlage

Den Banner des Jihaad aufzugeben ist eine Form der Niederlage

Der Feind möchte nicht, dass du aufhörst zu beten, oder eine andere Ibaadah unterlässt, aber er möchte, dass du mit Jihaad aufhörst. Und sie versuchen Gerüchte zu verbreiten, dass in dem Moment, in dem du dich in irgendeiner Form des Jihaad verwickelst, du unter Beobachtung stehst und dein Leben ruiniert sein wird. Den Jihaad in jeglicher Form aufzugeben, ob es als Aquiidah oder das gehen zum Jihaad ist, so ist dies eine Niederlage.

Siebte Form des Jihaad

Furcht vor dem Tod ist eine Form der Niederlage

Das (ist so), weil dein Herr die Städte nicht zu Unrecht vernichtet', während ihre Bewohner unachtsam sind. (6:131)

Nach einer militärischen Niederlage sollten die Muslime sich nicht über einen Mangel an Vorbereitung beschweren. Obwohl dieses Thema Klärung bedarf. Wir werden annehmen, dass die Muslime ihr Bestes geleistet haben in Sachen Vorbereitung. Zahlen und Vorbereitung ist nicht der Grund für den Sieg. Wir müssen unser Bestes geben in Sachen Vorbereitung; Die Gleichung hängt nicht davon ab, was der Feind hat. Es hängt davon ab, was Allah dir befiehlt zu tun. Sogar wenn unsere Vorbereitung 1/10 entspricht von dem, was der Feind besitzt, dann haben wir immer noch das erfüllt, was Allah uns befohlen hat.

Diese Prinzipien, über die wir gesprochen haben, sind die ersten Schritte zum Sieg. Da wir wissen, dass dies ein Krieg der Wahrheit gegen die Falschheit ist.

Möge Allah Schaykh Yusuf al-'Uyayrii das höchste von Jannah schenken.